



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

LXXXIII. Pfandverschreibung des Erzbischofs von Magdeburg für die von  
Steinfurt und die Wederde über das Schloß Plauen, von Jahre 1370.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

darzu malen, de von alder vnd von rechte vore dazu gemalen haben. Ouch ist getedingt vmb die Molen, die hencze von der grobene von Nuwes gebuwet hat; were es, das vns herrn ditherichen vorgnant, Erzbischoffen zu Magdeburg, dar vnrecht an gescheen were adir geschege, wes darumb wir her ditherich, Erzbischof zu magdeburg, vnd wir her Otto, Margraue zu Brandenburg, danne henczen von der grobene thun heiffen, das sal her vns volgich sin. Ouch ist getedingt vmb den weg, der von alder vor dem huse zu Butthen übergegangen hat, dünckt vns des beiden eyndrechtiglich, das der weg vns vnd vnfern landen nutze sy, So sal her bliben, als her von Aldern gewesen ist. Hir vbir sind gewesen die Edeln Graue Gunther von Swarczburg, Ditherich von Schonenberg, Hans von Rochow, Henning Ryche, Ritter, Claws von Bismarcke vnd Mathias von Bredow. Gebin zu Belicz, Nach gots geburt driczenhundert Jar In dem Seben vnd Sechzigsten Jare, an sente Seruacii tage vnder vnfern Ingefegeln.

Copiarium No. 57 f. 112 und 113 im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

LXXXIII. Pfandverschreibung des Erzbischofs von Magdeburg für die von Steinfurt und von Wederde über das Schloß Plauen, vom Jahre 1370.

Wir albrecht etc., Bekennen etc., wanne der Erwertige herre Erzbischoff dyterich, vnser vurfare, dem god gnade, Conen perfyke vnd sinen Eruen vnfers gotzhufes hus plawe vor III<sup>c</sup> marc zu eynem phande gefattzt hatte, des haben wir nu dorch des schaden willen, dan derselbe vnser vurfare zu hildenfem gnomen hatte, ford mit wyllen vnd mit vulbord vnfers Capittels gemeyne zu Magdeburg, vnfern lieben getruwen mannen, dem Strengen Ritter henninge von steynforde, heysen, sinem sunne, vnd henczen von wedderden vnd iren rechten Eruen zu eynem pfande gefattzt diz vorbenante hus zu plauwe, mit geleyte, mit zcolle, mit allem rechte vnd mit alle den, das dar zu horit vnd von alder dar zu gehört hat, vor VII<sup>c</sup> marc brand. siluers, magd. gewichtes, die sie vns mit bereytem gelde vul vnd all bezalt haben; von dissem selben gelde haben wir dem vorbenanten Conen perfyke III<sup>c</sup> mark gegeben vnd bezalt, dar wir dazselbe hus mydde von ym vnd sinen eruen geledigt vnd gelofet haben vnd haben ford die andern dri hundert mark gekart vnd gegeben vor den vorbenanten Schaden zu hildenfem. Diz vorbenante hus en fullen wir noch vnse nakomlinge von dissen vorgebant henninge von Steynforde, heysen, sine sunne, vnd henczen von wedderden, noch von iren Eruen, bynnen dissem Jegenwertigen Jare nicht widerlofen, och en fullen sie binnen dissem selben Jare ire vorbenante penninge von vns noch von vnfern nakomlingen nicht wider eysschen, Sunder dar nach, wilche zeit were oder vnser nakomling vnse vorbenante hus von yn wider lofen wollen oder sie ire vorgebante penninge von vns wider haben wollen, das sal vnser eyn dem andern eyn veredel iaris zu vuren kundigen vnd wizen lazen vnd so fullen wir yn ire vorbenante VII<sup>c</sup> mark in der Stat zu Magdeburg bereyden vnd bezalen vul vnd al, vmbefattzt vnd vmbekummert, vnd yn das ford von dannen veyligen vnd geleyden dri Mile wegis oder viere, wur sie das haben

wollen, vor alle die, die durch vns tun vnd lazín wollen ane allirley argelift. Were das wyr yn danne ire vorbenante gelt nicht engeben, So mugen sie diz hus eynem andern vor disse vorbenante VII<sup>c</sup> mark setzten guter handen luten, der vnfers gotzhus besetzte man sy ane fursten vnd herren, wem sie wollen, die fullen vns alfortane bewarunge vnd wissenheit tun, alse si vur getan haben, das ez vns vnd vnseme gotzhus nicht entfernet werde vnd nicht abeget, vnd den fullen wir das ouch vorbriven dissen briuen glich in irme lute, ouch sal daz hus vnse vnd vnfes gotzhus offen hus sin zu allen vnfern nōten gein allirmenlichen, wur wir des bedurffen. Wolden och wir vnse gotzhus oder vnse nakomlinge dar von orlogen oder krigen, So fullen de koste vf dem huse vnse wesen vnd fullen yn fridegud gebin ires gudis an der viande gude, wur wir oder sie des erweruen mughten, och wanne wir vnse gotzhus oder vnse nachkomlinge vff eysscheden vnd darvon orlogen wolden, So sal yn vnser hoptman, den wir dar setzten, vor schaden vnd vor vnfuge vff dem huse vnd anders darfelbis in dem gebiete an irme gute, wur sie das hetten, bewaren vnd beschirmen vor den vnfern, So he beste mag ane argelift; gheschen ouch denne zwiſſchen den vnfern vnd den iren Jenich zewidracht odir Schelunge, das sal derselbe vnſir hoptmann darnach bynnen den neyſten vier wochen mit rechte oder mit fruntſchaft irſcheyden; ouch sollen wir sie ires rechten treulich geyn allirmenlichen vertedyngen vnd behulffen wesen, wur yn des not ist, vnd fullen och ires rechten geyn allisweme mechtig vnd gewaldich wesen. Were ouch, das das hus in vnsem vnd in vnſes gotzhus dynſte vnd krige vorlorn wurde, das god nicht en wolle, So en fullen wir vns nicht friden noch funen mit den, de das getan hetten, wir en hetten yn irer penninge oder des huses wider gehulffen oder eyne widerſtadunge daruor getan, als zwen vnſes gotzhus domherren oder mannen, die wir darzu keyſen, vnde zwen iren frunden, de sie darzu keyſen, redelich dunkit oder teten das mit irem willen; were ouch, das vns dar in dem gebiete, die wile, das diz hus ire phand ist, icht ledik ſtörbe, das fullen sie czu dem huse ledichlich behalden, also lange, das wir vnse gotzhus oder vnse nakomlinge das von yn losen, So fullen sie vns das ledich wider zu dem huse antwerden mit alle dem, als wir yn das gefattzt haben, ouch So mugen sie an diſſem ergenanten huse hundert Brandeburgische mark verbuwen, dar ez dem huse nōt ist, das sie vns bewyſen vnd berechnen fullen, als wir das hus von yn losen, alse zwen vnſes gotzhus Dumherren vnd zwen finer mannen, den wir das beuelen, vnd zwen iren frunden, den sie das beuelen, redelich dunkit, das sie daran verbuwet haben, So fullen wir yn das mit den vorbenanten VII<sup>c</sup> mark wider geben vnd betzalen vul vnd al in der Stad zu Magdeburg, als vur bescreuen steit, vnd wenne sie also derselben irer penninge beret vnd betzalt sint, So fullen sie vns vnd vnsem gotzhus oder vnſen nakomlyngen, ab wir nicht en weren, das vorbenante hus mit allir zubehorunge vnd mit dem, das dar die wile vns ledich anerstoruen were, wider in antworten vnd abtreten von staden an ane alle hindernyſſe, widerrede vnd argelift; och als sie nu den acker, die dar zu horit, vmbefeyt gefunden haben, were, das sie denne dar was gefeyt hetten, die sat fullen wir yn abegelden, als redelich ist, ouch fullen sie vnſer Domherren gut allis, das sie dar in dem gebite vnd richte haben, by alle irme rechte vnd vryheit lazen vnd sie vnd ire lute daran nicht hindern. Mit Orkunde etc., vnd wir herman von werberge, Dumprobiſt etc. Datum Magdeburg, anno LXX<sup>mo</sup>.

Copiarium No. 35 (die. Litterarium Erzſ. Abrechts von Magdeburg) f. 33 im Königl. Pr.-Archiv zu Magdeburg. Am Rande bei der Jahreszahl steht: circa pascha fuit.